



Liam (12), Mustafa (12), Tim (12), Samira (13) und Ayda (12) haben Spaß beim Graben, Pflanzen, Pflegen und Ernten.

Fotos: Judith Gladow

Gesamtschüler ackern im Schulgarten

An der Bertolt-Brecht-Gesamtschule wird jetzt geerntet, was gepflanzt wurde und gekocht, was geerntet wurde. Im Programm „Gemüse-Ackerdemie“ lernen die Schülerinnen und Schüler mehr über Landwirtschaft.

Judith Gladow

■ **Löhne.** Vom Acker auf den Teller – die Kinder von der Bertolt-Brecht-Gesamtschule (BBG) wissen von nun an besser, wo ihr Essen herkommt. Und zwar nicht nur die, die an der schon bestehenden Schulgarten-AG teilnehmen. Auch im naturwissenschaftlichen Unterricht wird der Gemüsegarten eine Rolle spielen, der vor kurzem erst im Schulgarten angelegt worden ist. Begleitet wird das über das Programm „Gemüse-Ackerdemie“ des Vereins „Acker“. Außerdem unterstützen der Lions Club und die Landwirte Löhne sowie die Sparkasse Herford und der Förderverein der Schule die Bildung im Gemüsebeet.

Die Idee für diese Nutzung des Schulgartens hatte Lehrerin Nicole Krebber. Sie unterrichtet Mathematik, Naturwissenschaften und Biologie an der BBG und hatte das Programm „Gemüse-Ackerdemie“ entdeckt, weil eine Studienkollegin dort mit ihren Schülern dran teilgenommen hat. Das war schon 2019. „Aber dann kam Corona und dann hatte sich das erst einmal er-

ledigt“, berichtet sie.

Vor kurzem hat sich dann ihr Kollege Hans-Georg Zwicker, naturwissenschaftlicher Koordinator an der BBG, eine Fortbildung bei Acker e.V. angeschaut. Gemeinsam haben sie die Idee dann wieder aufgenommen. „Und dann ging alles holterdiepolter“, sagt Krebber, die jetzt auch das Projekt von Seiten der BBG leitet. Die Sparkasse, der Förderverein und der Lions Club seien sofort als Unterstützer gewonnen worden – schließlich ist so etwas nicht ohne Kosten zu be-

werkstelligen.

Dass es noch in diesem Jahr geklappt hat, dafür haben auch die Löhner Landwirte die Ärmel hochgekrempt. Denn der Boden in diesem Bereich des Schulgartens musste komplett ausgetauscht werden. „Die Lions haben uns angesprochen“, berichtet Michael Stücker stellvertretend für die Löhner Landwirte. Von der „Ackerdemie“ am BBG seien diese natürlich sofort begeistert gewesen. „Das unterstützen wir gerne.“ Nachdem der alte Boden abgetragen wurde,

sorgte Landwirt Andreas Kollmeyer für den Mutterboden. Und so konnte schon nach den Osterferien mit dem Pflanzen begonnen werden.

Das passiert nach dem bewährten Konzept der „Gemüse-Ackerdemie“, erklärt Agrarwissenschaftlerin Marie Janßen, die das Programm für Acker e. V. betreut. „Es wird nach Möglichkeit eine Vielfalt an Sorten und Arten gepflanzt.“ Die Kinder sollen viele unterschiedliche Gemüse kennenlernen, Rote und Gelbe Beete, Mangold oder auch

Fenchel. Letzterer war den Ackerdemie-Schülern bislang unbekannt. „Kein Schüler wusste, wie Fenchel aussieht“, berichtet Hans-Georg Zwicker. Verwertet werde all das Gemüse in der Schulküche im Hauswirtschaftsunterricht, so dass die Kinder in Zukunft auch noch wissen, wie Fenchel zubereitet wird – und nicht nur der.

Denn er wächst schließlich neben vielem anderen – von Mais bis Zucchini – in den 80 Zentimeter breiten Pflanzbeeten auf der Fläche im Schulgarten, die insgesamt rund 9 mal 12 Meter groß ist. Auch die Fruchtfolge ist nach dem Konzept schon vorgegeben. Eine umfangreiche Lernplattform ergänze das Angebot, berichtet Janßen. „Wir begleiten das Programm sechs Jahre. Am Anfang sehr intensiv, dann ziehen wir uns nach und nach raus“, erklärt sie. Am Ende soll das Ganze selbstständig weiterlaufen. Neben Krebber kümmern sich außerdem noch drei weitere Lehrkräfte aktiv um das Programm. Und auch Imker Ronald Peppmüller, der schon bei der Schulimkerei mit an Bord ist, ist als „Acker-Buddy“ mit von der Partie.



Lehrerinnen und Lehrer, der Lions Club Löhne und die Landwirte Löhne haben mit vereinten Kräften dafür gesorgt, dass die „Ackerdemie“ starten kann.